

Tarif Geno-Banken: Wertschätzung für die nächsten Jahre

Düsseldorf, 6. November 2012

Mit dem Tarifabschluss am 31. Oktober 2012 legte die DBV-Tarifkommission in den Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband der Volks- und Raiffeisenbanken (AVR) die Basis für gute, faire Arbeit in den Volks- und Raiffeisenbanken. Mit der Einmalzahlung von **15 Prozent des Monatsgehaltes bereits im Dezember 2012** und den zwei Tarifstufen von **2,7 Prozent ab Anfang 2013** und **1,3 Prozent ab Anfang 2014** können die Beschäftigten über die gesamte Laufzeit von 24 Monaten mit einem **Gehaltsplus von über 2,4 Prozent** rechnen. Was moderat wirkt, verankert indes den schon seit Jahren bestehenden Gehaltsvorsprung der Genossenschaftsbanker gegenüber den Kolleginnen und Kollegen in den privaten Banken auf lange Sicht, wie die folgende Tabelle deutlich zeigt.

Vergleich Gehalt Geno-Banken / Privatbanken 2010 bis 2014

Lohnentwicklung 2010 bis 2014 in den Tarifgruppen 3, 6 und 9 jeweils letztes Berufsjahr							
Zeitpunkt der Lohnerhöhung	Basis 2010	1.1.2011	1.3.2011	1.7.2012	1.1.2013	1.7.2013	1.1.2014
Privatbanken Tariferhöhung		1,60%		2,90%		2,50%	bis April
TG 3	2.494 €	2.534 €	2.534 €	2.607 €	2.607 €	2.672 €	2.672 €
TG 6	3.267 €	3.319 €	3.319 €	3.415 €	3.415 €	3.500 €	3.500 €
TG 9	4.194 €	4.261 €	4.261 €	4.385 €	4.385 €	4.495 €	4.495 €
Genobanken Tariferhöhung			2,00%		2,70%		1,30% bis August
TG 3	2.552 €	2.552 €	2.603 €	2.603 €	2.673 €	2.673 €	2.708 €
TG 6	3.342 €	3.342 €	3.409 €	3.409 €	3.501 €	3.501 €	3.547 €
TG 9	4.292 €	4.292 €	4.378 €	4.378 €	4.496 €	4.496 €	4.554 €
Differenz aus Sicht Geno-Bank							
TG 3	58 €	18 €	69 €	-4 €	66 €	1 €	36 €
TG 6	75 €	23 €	90 €	-6 €	86 €	1 €	47 €
TG 9	98 €	31 €	117 €	-7 €	111 €	1 €	59 €
Jahressicht Genobank zum...	31.12.10		31.12.11	31.12.12		31.12.13	30.04.14
TG 3	754 €		795 €	386 €		403 €	144 €
TG 6	975 €		1.036 €	498 €		523 €	188 €
TG 9	1.274 €		1.349 €	653 €		673 €	236 €

(Anmerkung: Angaben jeweils in Euro, TG = Tarifgruppe, Plusbetrag = Vorteil für Geno-Banker)

Die Gehaltstabelle Geno-Banken 2012 bis 2014 ist auf unserer DBV-Homepage vollständig einsehbar: <http://www.dbv-gewerkschaft.de/index.php?id=16> (unter „Tarif GenoBanken“).

Genauso wichtig ist das Zusatz-Plus durch neue und weiterentwickelte **soziale Leistungen** des Tarifvertrages. Zum einen können die Beschäftigten nun erstmals in der Finanzwirtschaft alle 2 Jahre einen **Gesundheitstag** bezahlt frei nehmen für die Vorsorge. Somit können sie Arztbesuche etwa für Untersuchungen des Kreislaufs, der körperlichen Fitness und zur Vorbeugung und Behandlung von schwerwiegenden inneren Erkrankungen bündeln. Jeder in die frühzeitige Gesunderhaltung investierte Euro wirft später mindestens den drei- bis vierfachen Nutzen ab, zeigten Erhebungen in der chemischen Industrie, die durchaus mit der Finanzwirtschaft vergleichbar sind. Wir werden diesen ersten greifbaren Teil einer tariflichen Gesundheitspolitik weiter ausbauen.

Aufatmen können auch viele ältere Mitarbeiter, die nach langer, aufopfernder Tätigkeit aus dem Berufsleben unter fairen Bedingungen ausscheiden wollen. Denn die DBV-Tarifkommission erreichte, dass die Kolleginnen und Kollegen die bewährte **Altersteilzeit-Regelung** weiterhin vorerst bis Ende 2014 beantragen können. Die Regelung ist für die örtlichen Betriebsräte eine gute Basis für eine Betriebsvereinbarung – gern hilft der DBV mit Mustern. In den meisten Betrieben können demnach ältere Mitarbeiter zunächst in der aktiven Phase weiterarbeiten und danach in die passive Freizeitphase wechseln. Einige tausend Beschäftigte der Geno-Banken wählten in den vorigen Jahren dieses Altersmodell trotz Rentenabschlägen, weil es ihnen einen planbaren, selbst bestimmten Übergang in die Rente eröffnet – deshalb ist das Fortbestehen der Altersteilzeit auch Ziel des DBV.

Ebenso werden die tariflichen **Langzeitkonten** (ebenfalls als Basis für eine Betriebsvereinbarung) bis Ende 2014 weitergeführt. Auf diese Konten können Geno-Bankerinnen und -Banker nach Vereinbarung Gehaltsbestandteile wie Überstunden oder andere Zusatzvergütungen in Form eines Zeitguthabens speichern und später zum Beispiel für eine längere Freistellung nutzen.

Der **Vergütungstarifvertrag (VTV)** behandelte bisher die verschiedenen Mitarbeitergruppen im variablen Vergütungsteil recht unterschiedlich. Im neuen Tarifvertrag haben wir den VTV nun harmonischer gestaltet – und zwar werden nun Geno-Mitarbeiter im Vertrieb und im Betrieb gleich behandelt, ebenso wie Gruppen mit Gesamtbank-Zielen nun die gleiche Variabilisierung wie die Gruppen mit individuellen Einzel-Zielen erhalten. In den Tarifgruppen (TG) 1 bis 6 können nun einheitlich nur noch maximal 8 Prozent des Monatsgehältes variabilisiert werden – im Vertrieb waren bisher von TG 1 bis 5 bis maximal 10 Prozent möglich, in der TG 6 bis zu 12 Prozent. In den Tarifgruppen 7 bis 9 können nun nur noch maximal 10 Prozent des Gehältes variabel sein – statt vorher bis maximal 14 Prozent. In dieser Einigung der Tarifparteien sehen wir einen wesentlichen Baustein eines zukunftssträchtigen Tarifs. Der angepasste VTV und die weiterführende gemeinsame Erklärung zum Anlegerschutzgesetz sind erste Schritte für einen aktiven Beraterschutz.

Für **Auszubildende** haben wir mit dem AVR eine gemeinsame Initiative für die Vermittlung von offenen Stellen in den Geno-Banken ins Leben gerufen. Auf der DBV-Homepage <http://www.dbv-gewerkschaft.de/index.php?id=16> sowie auf den Seiten des Arbeitgeberverbandes AVR <http://www.avr.org/avr.nsf/index.html!ReadForm&main=50> und <https://www.vr-karriere.de/> finden interessierte Auszubildende eine Vielzahl an Stellenangeboten bei Volks- und Raiffeisenbanken in allen deutschen Regionen, falls sie am Ende ihrer Ausbildung nicht in ihrer eigenen Ausbildungsbank unterkommen. Diese **Stellenbörse** ermöglicht es Azubis außerdem, wesentlich schneller als bisher den Einstieg in die gewünschte Karriere zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre DBV-Tarifkommission

*Heinz Buff (Verhandlungsführer), Thomas Albrecht, Ute Beese,
Heinz-Norbert Benterbusch, Sigrid Betzen, Wolfgang Ermann, Norbert Hinke,
Holger Lätzsch, Steffen Rehmisch, Christian Schulz, Rainer Steckel, Reinhold Wingen, Helmut Wittiger*

V.i.S.d.P.: Oliver Popp, Oststraße 10, 40211 Düsseldorf, www.dbv-gewerkschaft.de

